

dammlich/und also auch der Uebertritt zu demselben gefährlich. Dar-
auff excipirt der Auctor, es komme darauff an/ob man sich den Gebot-
ten Gottes gemäß bezeuge; als hätte er den Spruch/ Wer glaubt der
wird selig/gar vergessen: Ferner/man müsse auch die Seeligkeit
von den Lutheranern nur durch die Liebe gedencken; eben als ob er den
Unterscheid unter der gewiß hoffenden und vermuthlich wünschens-
den Liebe nicht fassen könnte. Das übrige übergeheth er mit Stills-
schweigen. Und so wird auch das wichtigste/was bey denen folgen-
den argumenten erinnert worden/beantwortet.

XIV. An einem Punct aber liegt dem Anonymo mehr/nemlich an
den particular-Fällen/ bey welchen man Pabstisch werden könnte/das
von er §. 23. sq. handelt. Ich hatte aus Rom VII, 35. bewiesen/ daß
die Armuth keinen zum Abfall bringen solle. Hierwieder wirfft er
ein; dieser Spruch hätte nicht erbärmlicher allegiret werden können/
denn Paulus handle nicht von der geringsten Pflicht des Christen-
thums (er muß meine p. 100. der Geh. Gerichte comparative gesetzte
Redens-Art nicht einmahl verstanden haben / denn bey der erkannten
Wahrheit beständig bleiben ist gar eine hohe Christen-Pflicht;) son-
dern von der Liebe Gottes/welche das fundament aller Religionen
sey/(sie ist vielmehr eine Pflicht als das fundament, und läst derjenige/
der umb zeitliches Gewinsts willen abfällt/sich schändlich genug von
der Liebe Gottes scheiden) Ferner; Man wende sich nicht vom Chris-
tenthum durch Annnehmung der Luther. Religion; (was soll denn das
hier thun/und ist gehauen oder gestochen?) Dieses dictum habe einen
Endzweck/der sich gar nicht hieher schicke; O daß er/doch derselben nur
mit einen Wörtgen gezeiget hätte! Ich hatte dargethan / daß der
Spruch I. Cor. VII, 13. 14. zur Beschönung des Abfalls recht und er-
antwortlich angeführet worden sey/weil allda das Gegentheil / nem-
lich in seinem Glauben zu bleiben/vielmehr geboten werde. Darauß
erfolgt die impertinente Antwort/die Papisten wären auch Christen/
und die schreckliche petitio principii, Lutherisch &c. komme von Eyffer-
sucht und Blindheit her. Wobey auch die Worte/Hier ist kein Jü-
de/noch Grieche/recht abscheulich gemißbraucht werden/ als hiessen sie
eben so viel: Sich allein an Christi Verdienst und Gottes Wort hal-
ten/oder Evangelisch Lutherisch seyn / ist nichts besser / als sich an sein
Werck / und Menschen-Sakungen halten/oder Pabstisch seyn. Ich
hatte gezeiget/daß Paulus Timotheum beschneiden lassen/weil die Bes-
chneidung nichts böses/sondern eine Göttl. Cerem. auch in actu exer-
cito